



Die zunehmende Institutionalisierung hat inzwischen auch die früheste Kindheit erreicht. Die nicht-familiale Betreuung eines Kleinkindes bildet in (West-)Deutschland bislang jedoch nicht den Regelfall. Dies ist nicht allein mit einem geringen Platzangebot erklärbar. Vielmehr rufen spezifische Kindheits- und Familienbilder Ambivalenzen und Konflikte zwischen Eltern, Kindern und Erzieher\*innen hervor. Kaja Kesselhut hat acht Familien in zwei westdeutschen Großstädten in der Phase der sogenannten Eingewöhnung ethnografisch begleitet und liefert aus einer praxis- und subjektivierungstheoretischen Perspektive dichte Beschreibungen dazu, wie eine Krippenkindheit hergestellt wird.

Kaja Kesselhut  
**»Deine Mama kommt ja wieder.«**  
 Eine Ethnografie der »Eingewöhnung« in die Krippe  
 Reihe: Kindheitspädagogische Beiträge  
 2021, 257 Seiten  
 broschiert, € 34,95  
 ISBN 978-3-7799-6480-3  
 Auch als  erhältlich

[www.juventa.de](http://www.juventa.de)

**BELTZ JUVENTA**

## Aus dem Inhalt:

### Forschungsstand zur außerfamilialen Kleinkindbetreuung und dem Verhältnis von Familie und Krippe

Frühpädagogisch-entwicklungspsychologische Krippen- und Familienforschung; Das ‚Berliner Eingewöhnungsmodell‘; Das Verhältnis von Familie und Krippe auf der Ebene von programmatischen Entwürfen und seine Kritik; Sozialwissenschaftliche Krippen- und Familienforschung; Forschungsdesiderat

### Analytisches Konzept und Forschungsfragen

Praxeologie der Kindheit; Praxeologie der Familie; Zusammenführung: Subjektivierungen von Kindern und Eltern im Kontext von Familie und Krippe; Forschungsfragen

### Das ethnografische Forschungsprogramm zu einer multilokalen und multiperspektivischen Feldstudie

Der duale Feldzugang zur Familie und zur Krippe; Das Sample; Erhebungsmethoden und erhobene Daten; Ethnografisches Schreiben und Interpretieren

### ‚Eingewöhnungen‘ in Weitort und Schmalstadt

Zur Situation der Kleinkindbetreuung in Weitort und Schmalstadt; Die Krippe Gänseblümchen in Weitort; Familie Rosenthal und Uhl mit Mitja: Eine langwierige ‚Eingewöhnung‘; Familie Nazari und Navai mit Javad: Eine ‚Eingewöhnung‘ mit diskriminierenden Momenten; Die Krippe St. Georg in Schmalstadt; Familie Westphal und Danckert mit Henri: Eine schnelle ‚Eingewöhnung‘; Familie Lehmann mit Jelena: Eine abgebrochene ‚Eingewöhnung‘

### Das Verhältnis von Familie und Krippe und die soziale Praxis der ‚Eingewöhnung‘

Die Affektivität der Praxis im Feld der öffentlichen Kleinkindbetreuung; Die Re-Inszenierung der Familienkindheit; Die ‚Gefahr‘ des von der Familie entfremdeten Kleinkindes; Der professionalisierte Umgang der Krippe mit dem Risiko der ‚Entfremdung‘; Die symbolische Überhöhung der ‚Trennung‘ von Eltern und Kind; Die Pädagogisierung der Eltern; Die machtvolle Positionierung der Krippe gegenüber der Familie; Die Fragilität der kleinkindlichen Praxen als reales Problem; Die institutionalisierten Appelle zur Retraditionalisierung der Geschlechter; Das ambivalente Verhältnis von Familie und Krippe jenseits des Geschlechts; Spielräume der Krippen; Spielräume der Familien; Spielräume der Kleinkinder

### Schlussbetrachtung



## Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

\_\_\_ Expl. Kaja Kesselhut  
**»Deine Mama kommt ja wieder.«**  
 € 34,95; ISBN 978-3-7799-6480-3

Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....  
 .....

E-Mail: .....

**X** .....

Datum/Unterschrift

## Die Autorin:

Kaja Kesselhut, Jg. 1985, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Osnabrück. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind sozialwissenschaftliche Kindheits- und Familienforschung, frühe Bildung, Praxis- und Subjekttheorien.



### Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice  
 Postfach 100565  
 69445 Weinheim  
 Tel. +49 (0)6201/6007-330  
 Fax: +49 (0)6201/6007-331  
 E-Mail: [medienservice@beltz.de](mailto:medienservice@beltz.de)  
 Internet: [www.juventa.de](http://www.juventa.de)